

"Autofreie Rahlgasse - Wunsch und Wirklichkeit"

Projekt der 7A-Klasse (1984/85)

Heinz Maier

Wer heute die umgestaltete Rahlgasse mit der renovierten Rahlstiege und den restaurierten Hausfassaden betrachtet, kann sich kaum vorstellen, daß es hier früher anders ausgesehen hat:

Zwei enge Fahrspuren, getrennt von einer Reihe schrägparkender Autos, vor der Häuserfront gegenüber der Schule eine weitere Längsparkzone, schmale Gehsteige, die oftmals auch als Autoabstellplatz dienten, kaum Platz und Bewegungsraum für die SchülerInnen der Rahlgasse.

In vielen Diskussionen mit SchülerInnen, KollegInnen und Eltern wuchs allmählich der Wunsch, die Rahlgasse zu einer Fußgängerzone umgestalten zu wollen. Diesen Gedanken nahmen die SchülerInnen der 7A-Klasse (1984/85) begeistert auf: in einem Projekt sollten unter Einbeziehung des Geographie-, Mathematik- und Zeichenlehrers die Vermessung und Planung zur Neugestaltung begonnen werden.

Es machte uns zuversichtlich, daß auch schon vor anderen AHS-Standorten (z.B. Wasagasse, Rosagasse, Diefenbachgasse, Henriettenplatz) eine Umgestaltung des Bereiches vor der Schule in Fußgängerzonen geglückt war. Die Hoffnung auf leichte Realisierbarkeit stieg, zumal es sich bei der Rahlgasse nicht wie in den oben angeführten Beispielen um Gassen mit Durchzugsverkehr, sondern ausschließlich um eine kurze Sackgasse handelt.

Gearbeitet wurde in Gruppen: eine Schülergruppe besorgte aus dem Rathaus Planungsunterlagen über diesen Bereich, eine andere holte Informationen über den "Namensgeber" Carl Rahl ein, eine weitere führte Vermessungen durch, zählte die vorhandenen Parkplätze und erhob die Frequenz zu- und abfahrender Autos. Danach begannen wir, unsere Ideen und Vorstellungen von der Fußgängerzone Rahlgasse in maßstabsgetreue selbsterarbeitete Pläne einzuzichnen :

Eine Baumreihe sollte in der Mitte verlaufen, Sitzbänke und Straßenlaternen, die im Stil zu den geschützten Hausfassaden aus der Zeit der Jahrhundertwende passen, sollten aufgestellt werden. Dem Maler Carl Rahl sollte ein kleines Denkmal oder eine Inschriftentafel gewidmet werden. Die schon sehr desolate Rahlstiege sollte renoviert werden. Sogar die Errichtung eines "Würstelstandes", das Anlegen eines niveaugleichen U-Bahnausganges neben der Rahlstiege und die Überdachung der gesamten Gasse mit einem Glasgewölbedach wurden überlegt. Eine Grünfläche mit Hecken und Bäumen sollte die Abgrenzung zur verkehrsreichen Gumpendorferstraße ermöglichen.

Diese bis ins Detail ausgearbeiteten Planungen präsentierten wir dem amtsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Herrn Prof. Hans Matzenauer, dem Bezirksvorsteher von Mariahilf, Mag. Kurt Pint, und auch dem Bürgermeister Wiens, Dr. Helmut Zilk. Wir ernteten überall Anerkennung und Zustimmung, und auch das Bezirksjournal berichtete über unsere Aktivitäten.

Als es jedoch vor Beginn der Umbauarbeiten zur ersten Bauverhandlung kam, mußten wir erkennen, daß die Lobby der Autofahrer und die Anrainer nicht auf die Parkplätze verzichten wollte, ja es sollte durch zwei Schrägparkzonen knapp vor den Hauswänden die Zahl der Stellplätze vergrößert und der Gehsteig vor der Schule nicht verbreitert werden.

Gottseidank halfen in dieser Situation die Eltern: Eine großangelegte Unterschriftenaktion, die Intervention eines Schülervaters, der Architekt war, sowie zahlreiche Briefe und persönliche Vorsprachen führten zu einer Umplanung:

Der Gehsteig vor der Schule wurde wesentlich verbreitert, die eine Schrägparkzone in eine Längsparkzone umgewandelt, einige Bäume geplant und Sitzbänke sowie Blumenbeete versprochen.

So präsentiert sich heute die neue Rahlgasse mit der breiten Fußgängerfläche vor der Schule, die von den SchülerInnen gerne als Aufenthaltsort für die Pausenzeiten angenommen wird.

Die vollständige Umsetzung unserer Ideen ist leider nicht geglückt. Trotzdem lernten wir alle aus diesem Projekt viel über Stadtplanung, Denkmalschutz, den Umgang mit Behörden und vor allem über das Zustandekommen und Akzeptieren von Kompromissen.

Die Projektunterlagen befinden sich in der Bibliothek der Schule.

Rahlgasse 1968

